

Franz Ebhardt,
Verlagsbuchhandlung in Berlin W.
[54524.]

Rundschreiben 3.
Berlin W., Ringstraße 8/9,
gegenüber dem Joachimsthal'schen Gymnasium,
15. November 1882.

P. P.
Anfang December d. J. kommen folgende
Neuigkeiten meines Verlages zur Versendung:
— 1. —

Maria Galle-Album.
Skizzenblätter aus der Studien-
mappe

von **Marie Galle.**
Zwölf Gravirungen, ausgeführt und in drei
Tönen auf Hoch-Quart-Carton gedruckt in
der Kunstanstalt von Franz Ebhardt.
Preis, in hocheleganter Leinwandmappe mit
Goldpressung, 12 M. ord.

Mit 30% Rabatt und 11/10 gegen baar.
Ein Probeexemplar liefere ich bis
15. December 1882 zu 7 M. baar.

Inhalt:
Ist die Welt groß! — Was wird wohl
aus mir werden? — Angeln ist leicht, aber
Fangen ist schwer. — Die Luft ist so rein und
der Himmel so blau! — O, das abscheuliche
Wetter! — Ach male das der Mama fertig.
— Au, meine Ohren! — Beim ersten Früh-
lingssonnenschein werden die Gänse ausge-
führt. — Von der alten Puppe bin ich nicht
Vater. — „Lieber, guter Großpapa, Deine
Enkelchen sind da.“ — ja, wie geht es nun
weiter? — Wieder nicht aufgepaßt. — Jetzt
kommt ein Hopser!

Die Skizzenblätter, welche Marie Galle
auf den Weihnachtstisch legt, werden überall
berechtigtes Aufsehen erregen. Marie Galle
zählt zu den gottbegnadeten Menschen, in wel-
chen jeder Zoll Künstlerin ist. Ihr urwüchsiges,
herzerquickendes Talent athmet die kindliche
Naivität eines Oskar Pletsch, den lieblichen
Realismus einer Kate Greenaway und die tref-
fende Beobachtungsgabe eines Fedor Flinzer.

— Möge das beifolgende Probebild aus
dem „Album“ der Künstlerin Ihre Sympathie
zuführen.

— 2. —
Unserer Frauen Leben.

32 Essays
von der
Verfasserin der „Pädagogischen
Briefe“.
18 Octav-Bogen. Auf holzfreiem Papier mit
Kopfleisten und Schlußvignetten gedruckt.
Preis geheftet 4 M., elegant in Leinwand
gebunden 5 M. 50 S.

A condition (nur geheftet) mit 25% --
fest mit 30% und 13/12 — baar mit 35%
und 11/10.

Inhalts-Verzeichniß.

Knaben und Mädchen in der Kinderstube.
Das Backfischalter und die Flegeljahre. Minnen
und Meiden. Junge Mädchen. Eigenes Haus
und Miethswohnung. Herrschaft und Dienst-
boten. Besuch im Hause. Große und kleine
Gesellschaften. Ein Festtag im Hause. Anstands-
visiten. Großstädtisches und kleinstädtisches Leben.
Auf dem Lande. Auf der Reise. Kranke und
Gesunde am Kurort. Gepugte Leute. Alte
Jungfern. Alte Leute. Großeltern und Enkel.
Unglückliche. In der Krankenstube. Guter
Rath. Gute Freunde. Frömmigkeit. Höflich-
keit. Bescheidenheit. Offenherzigkeit. Lieb-
habereien. Tändeleien. Die Politik im Munde
der Frauen. Die Vereinsdame und der Blau-
strumpf. Die Klosterschulen. Die Frauen in
öffentlichen Aemtern.

„Unserer Frauen Leben“ ist die be-
rufenste Ergänzung zu dem so allgemein ver-
breiteten Werke „Der gute Ton in allen Lebens-
lagen“. Während dieses Buch sich zur Aufgabe
gestellt hat, in plaudernder Weise die Regeln
und Formen des äußern Verkehrs zu schildern,
wendet sich die Verfasserin des vorliegenden
Werkes mit ihren hübsch geschriebenen Essays
an das Gemüth unserer deutschen Frauen.

Sie will diese darin anleiten, aus dem
Kleinen ihres alltäglichen Lebens heraus das
Große und Schöne nicht nur allen Lebens
überhaupt, sondern des deutschen Frauenlebens
ganz im Besonderen zu finden und sich daran
zu erfreuen. Das Werk soll die Frauen zum
Denken anregen. Vieles, was absichtlich nur
angedeutet ist, wird im Familienkreise Stoff
zur Unterhaltung werden und ein belebendes,
veredelndes Interesse erwecken.

Die geistreiche und talentvolle Verfasserin
zählt unter den deutschen Frauen viele Freun-
dinnen. Ihre gemüthvollen und urtheilsreifen
„Pädagogischen Briefe“, die zahlreichen
anderen Aufsätze, welche während der sechsziger
und siebziger Jahre erschienen, sind den
Leserinnen der „Victoria“ und des „Berliner
Modenblatt“ noch in frischem Gedächtniß.

— 3. —

Anfang December 1882 erscheint:

Bilder

aus dem

Vogelleben Norddeutschlands
und seiner Nachbarländer.

Nach Skizzen von **Paul M. Röper,**
bearbeitet von **W. Radowiß.**

Mit mehr als 125 Holzschnitt-Illustrationen
von **Rösener, Schwann und Tieffenbach,**
ausgeführt in der Xylographischen Anstalt
von Franz Ebhardt.

Circa 70 Bogen oder 25 Lieferungen im
größten Lexikon-Octav.

— Alle vierzehn Tage erscheint eine Lie-
ferung im Umfange von 3 Bogen. —
Das Werk wird zu Ostern 1883 fertig
vorliegen.

Bezugsbedingungen.

Circa 25 Lieferungen à 50 S. ord.
Lieferung 1. à condition. Die Fortsetzung
nur gegen baar. Lieferung 1. wird in Höhe

der Continuation mit Lieferung 2. nachgenom-
men. Bei entsprechendem Abiah schreibe ich
verloren gegangene erste Lieferungen gut.

Einzelne Exemplare mit 30% Rabatt.
Auf 10 Exemplare ein Freieremplar.

Von 20 Exemplaren ab — außer den Frei-
exemplaren — die erste Lieferung gratis.

Von 100 Exemplaren ab — außer den Frei-
exemplaren — die erste und zweite Lieferung
gratis.

Als Vertriebsmaterial stelle ich Ihnen
illustrirte Prospekte zur Verfügung.

Es gereicht mir zum großen Vergnügen,
Ihnen das Erscheinen noch vor Weihnachten
der ersten Lieferung von den „Bildern aus dem
Vogelleben Norddeutschlands“ anzeigen zu
können. Der beiliegende Prospect enthält das
Programm des Werkes und gibt einige Text-
und Illustrationsproben. Seitdem A. E.
Brehm, dessen Meisterhand gerade auf dem
Gebiete der Vogelkunde so Unübertreffliches ge-
leistet, sein „Thierleben“ veröffentlicht hat, ist
der Beweis erbracht, daß bei uns in Deutsch-
land der Sinn für die Natur sich in erfreulicher
Weise entwickelt hat. Es darf deshalb auch das
vorliegende Werk, welches sich die gemüthvolle
Betrachtung der heimathlichen Vögel in
Form wissenschaftlicher Plauderei zur Aufgabe
stellt, auf eine freundliche Aufnahme bei dem
großen Publicum rechnen.

Mit aller Hochachtung ergebenst
Franz Ebhardt.

[54525.] Demnächst erscheint in meinem Ver-
lage:

Sammlung

der

für den Bezirk der Königlichen
Regierung zu Stettin

gültigen

Polizei-Vorschriften.

Unter Benutzung amtlicher Quellen
zusammengestellt

von

R. Raßius,

Königlicher Regierungs-Secretair.

11. bis Ende 1882 vervollständigte Auflage.

Ueber Umfang und Preis des Buches, so-
wie den Tag der Ausgabe behalte mir weitere
Mittheilungen vor.

Stettin, November 1882.

H. Dannenberg.

[54526.] In kurzem erscheint bei uns:

Das akademische Studium
des

künftigen Gymnasiallehrers.

Rede beim Antritt des Rektorats
am 15. Oktober 1882

gehalten von

Dr. Leopold Schmidt,

a. ö. Professor der klassischen Philologie zu Marburg.

1½ Bogen gr. 8. Preis 50 S.

Wird bei allen Philologen, besonders
in Gymnasialkreisen eine beifällige Auf-
nahme finden! Wir versenden nur auf Ver-
langen.

Marburg, 18. November 1882.

R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhdlg.